

Schulstandort für viele Jahre sichern

Grundsanierung in Höhe von 450 000 Euro der Schule in Bubach

Bubach/Mamming. (ez) Im Jahr 1859 gab es in Bubach das erste eigene Schulhaus, 1958 wurde der noch heute bestehende Bau eingeweiht, der jetzt im Rahmen einer Generalsanierung komplett den neuesten Standards angepasst wird.

Wenige Jahre später, nämlich 1967 wurde die einklassige Volksschule Bubach aufgelöst und mit der sechsklassigen Volksschule Mamming zusammengelegt, beide Schulstandorte blieben jedoch erhalten. Und seit 1969 besteht nun mittlerweile zusätzlich der Schulverbund mit der Nachbargemeinde Gottfrieding. In Bubach selber sind zwei Klassen untergebracht, die erste und zweite, sowie die Mittagsbetreuung. Aufgrund der derzeitigen Baumaßnahme sind diese beiden Klassen im Schulhaus in Mamming – zwei Container wurden hierzu am Schulhof aufgestellt, um den nötigen Platz für alle Klassen zu schaffen. Außerdem wird das Schulhaus auch von Vereinen für verschiedene Aktivitäten genutzt.



Das Schulgebäude in Bubach wird umfangreich saniert.

de entsprechend zu sanieren und damit den Schulstandort für viele weitere Jahre zu sichern. Das Vorhaben bewegt sich dabei in einem finanziellen Fenster von etwa 450 000 Euro, mit einem Festzuschuss des Freistaates Bayern in Höhe von 206 000 Euro darf gerechnet werden.

Mit der Maßnahme werden die bestehenden Außenmauern mit einer gedämmten hinterlüfteten Ziegelfassade verkleidet und die Holzfenster mit Holz-Kunststoff-Fenstern ersetzt. Außerdem wurde auch das Dach erneuert. Damit kann man den derzeit geltenden Anforderungen der Energieeinsparverord-

nung entsprechen. Die Stahlbetondecke über dem Erdgeschoss und die Böden der Räume im Untergeschoß werden gedämmt, neue Bodenbeläge angebracht, Innentüren, Treppenhaus, Trinkwassernetz, Sanitäranlagen und Heizung erneuert beziehungsweise nach neuesten Vorgaben ertüchtigt. Die nach Süden ausgerichteten Unterrichtsräume erhalten Außenjalousien, um der Aufheizung durch die Sonneneinstrahlung entgegenzuwirken. Auch die Rettungswege werden erweitert, neue Außentreppe angebracht und im Bereich Brandschutz und Sicherheit investiert. Beim Hauptzugang zur Schule waren bisher drei



Innen ist alles in vollem Gange.

Treppenstufen, mit einer Rampe mit fünfprozentiger Steigung wird ein behindertengerechter Zugang geschaffen, damit sind dann alle Räume im Erdgeschoss stufenlos erreichbar. Im Rahmen der letzten Gemeinderatssitzung fand die Vergabe des Gewerkes HPL-Fassade statt, diese ging an die Zimmerei-Innenausbau Obermeier, Landau. Bis zum Jahresende soll das Bauvorhaben umgesetzt werden, aufgrund der derzeitigen Situation kann es jedoch zu einer geringfügigen Verzögerung kommen. Derzeit ist man gut im Zeitplan, auf der Baustelle sind die Handwerker am Werkeln.

Viele Investitionen

In das Schulgebäude in Bubach wurde in den letzten Jahrzehnten immer wieder investiert, ob in Ausstattung oder die Räumlichkeiten selber. Doch es ist mittlerweile in die Jahre gekommen, Anforderungen in Wärmeschutz und Rettungswege sind nicht mehr gewährleistet. Daher hat sich der Gemeinderat auch dafür entschieden, das Gebäu-